

Love in the Death

Kakairu

Von kashi-sama

Kapitel 12: Chapter Twelve

ohaaa danke für eure lieben Kommentare!!! Ich bin begeistert davon das ich so treeue Leser habe und wünsche euch mit dem nächsten Kapi viel Spaß..... Natürlich einen riesen Dank an meine Betamaus Kmolcki *knutsch*

Erschrocken blinzelte Sasuke durch die Nacht, da er von einem gequälten Schrei geweckt wurde. Er stand auf und lief ein paar Schritte, bis er wieder ein gequältes Stöhnen hörte. Sasuke sah in alle Richtungen, konnte alle finden nur seinen besten Freund nicht, von dem allen Anschein nach diese gequälten Geräusche kamen. „Nein.....nicht.....lass ihn in Ruhe du Monster.....Iruka nein“, wimmerte Kakashi vor sich hin, als er sich plötzlich kerzengerade auf dem Ast aufrichtete und fürchterlich zitterte. „Kakashi.....bist du das?“ fragte der Uchiha leise und wartete auf eine Antwort, die er aber nicht bekam. „Kakashi!“ rief Sasuke noch einmal, aber noch immer bekam er keine Antwort, deshalb sprang er auf dem Ast wo Kakashi wie angewurzelt saß und nur gerade aus starrte. „Hey Kakashi! Hey was ist los mit dir?“ flüsterte der Schwarzhaarige und rüttelte an der Schulter des Jonins. Der Grauhaarige zitterte noch wie Espenlaub, als er seine Mund einen Spalt öffnete und leise Worte von sich gab: „Iruka.....angegriffen.....Monster.....er....Iruka.....Tot.“ Der Uchia verstand nicht was das sollte, er konnte keinen Zusammenhang erkennen, indem was der Grauhaarige vor sich hin stammelte. „Kakashi!“ rief der Uchiha etwas lauter und zog ihn in seine Arme, da er bemerkt hatte wie sehr der Jonin zitterte. Eine ganze Weile saßen sie nur da, das Einzige das zu spüren war, war das unsagbare Zittern des Älteren als Sasuke etwas Nasses auf seiner Brust spürte und den Grauhaarige ein Stück von sich weg schob und sah, dass diesem Tränen übers Gesicht liefen, die nicht enden wollten.

Sanft trocknete er ihm immer wieder das Gesicht, bis irgendwann die Tränen versiegten und er still in seinen Armen lag. „Ich habe geträumt Sasuke“, flüsterte der Jonin mit zittriger Stimme. „Ich habe geträumt Iruka wäre angegriffen worden, von einem Akatsuki, ich habe geträumt, dass er ihn vor mir auf grausame Art und Weise getötet hat“, flüsterte er weiter, als sich eine vereinzelt Träne davon stahl und in

seiner Maske lief. Der Schwarzhaarige wusste nicht genau was er davon halten sollte, aber so wie jetzt hatte er den Jonin noch nie erlebt. Er bebte vor Angst, seinen Schmerz konnte der Uchiha sichtlich spüren und langsam machte er sich ein bisschen Sorgen um den Grauhaarigen. Der Mond war schon längst verschwunden, als die Sonne sich gen Himmel erstreckte und vereinzelt Vögel ihre Lieder sangen und der Jonin sich sichtlich beruhigte. „Danke Sasuke, dass du bei mir warst, ich hätte nicht gewusst was ich gemacht hätte, wenn ich alleine gewesen wäre“. Sagte der Grauhaarige dankend zu dem Schwarzhaarigen und sprang vom Baum um die Anderen zu wecken. „Hey ihr beiden..... aufstehen..... wir müssen leider weiter“, sagte der Jonin im ruhigen Ton, als er Takashi und Iruka sanft weckte. Iruka blinzelte zu dem Grauhaarigen auf und rieb sich die Augen: „Ist es wirklich schon wieder soweit?“

Takashi, der sich stöhnend aufrappelte, stützte sich an Iruka ab und half ihm dann auch hoch. „Wie es aussieht haben wir unsere Pause bekommen Iruka“, nuschelte der Dunkelhaarige als er sich stöhnend seinen Rucksack auf den Rücken warf. „Ja da hast du wohl recht Takashi“, nuschelte Iruka zurück und machte sich Aufbruch bereit, wie auch Kakashi und Sasuke. Die Sonne schien heute noch wärmer zu sein als sonst, denn den vier Ninjas wurde es so unerträglich warm, dass sie sich sogar ihrer Mäntel entledigten, nachdem sie eine kleine Pause gemacht hatten. Seit neun Stunden waren die Ninjas schon unterwegs und es würde nicht mehr lange dauern bis sie Kiri-Gakure erreichen würden, als Takashi plötzlich anhielt und sich hinter einem großen Felsen versteckte. „Kommt her“, flüsterte er den Anderen zu, die seiner Bitte nachkamen und sich zu ihm stellten. „Da hinten wo der Berg ist, ist ein Kreis aufgemalt worden, davor haben die Akatsuki das Erdloch geöffnet“, erklärte Takashi ihnen als sich Kakashi am Kopf kratzte. „Hmmm, schön und gut nur haben wir jetzt ein Problem. Wir haben keinen Shinobi dabei, der das Erdversteck beherrscht“, sagte der Grauhaarige etwas sauer auf sich selber. „Doch ich beherrsche das Erdversteck mein Freund“, gab er ruhig zurück und bot somit seine Hilfe den Konoha-nins an. „Bist du dir sicher das du dein Leben riskieren willst, indem du uns hilfst“, Kakashi sah den Dunkelhaarigen fragend an.

Takashi lehnte sich nun zu dem Grauhaarigen rüber: „Ja da bin ich mir ganz sicher, die haben mir meine Familie genommen und dafür werden sie bezahlen.“ Der Jonin sah die anderen Beiden kurz an, die zustimmend nickten und erlaubte Takashi, dass er mitgehen dürfte. Auf leisen Sohlen machten die vier Ninjas sich auf zu dem Kreis, von dem Takashi gesprochen hatte und kamen kurz davor zum Stehen. Takashi formte ziemlich viele Fingerzeichen, die einfach nur kompliziert waren, als sich der Boden anfang zu bewegen und sich Sand wie in einer Spirale in den Boden saugte und einen Eingang frei legte. Kakashi, Sasuke, Iruka und Takashi selber mussten hart schlucken, denn sie wussten nicht was sie da unten erwarten würde. Ehrlich gesagt hatten die Vier mächtigen Schiss, aber das würde sie nicht davon abhalten, ihren Freund zu retten. Der Jonin formte kurzerhand ein paar Fingerzeichen und rief seinen vertrauten Geist, der auch gleich neben ihn auftauchte. „Kakashi, was kann ich für dich tun“, fragte ihn der kleine Hund der sich schnuppernd den Fremden ansah. „Du musst Tsunade-sama Bericht erstatten und ihr diese Schriftrolle übergeben, da steht alles drin was wir wissen und was passiert ist“, antwortete der Jonin dem kleinen Hund und tätschelte ihm auf den Kopf, bevor dieser sich aus dem Staub machte. „Na dann lasst

uns gehen“, murmelte Sasuke und sprang in das Erdloch gefolgt von Takashi, Iruka und Kakashi. Als die Vier unten ankamen wurden sie sich erst mal bewusst, wie weit sie unter der Erde waren, als sich das Erdloch oben wieder schloss. Alles war dunkel, man konnte seine eigene Hand vor Augen nicht sehen, aber Takashi hatte vorgesorgt und entfachte eine Fackel mit Sasukes Hilfe.

Kakashi war recht erstaunt, dass dieser Kiri-nin so mit dachte und war froh, dass dieser ihnen behilflich sein wollte. Wer weiß wann, wo und auf wie viele Akatsukis sie treffen würden aber eines war jetzt schon klar, es würde nicht leicht werden. Langsam tasteten sich die Ninjas vorwärts, als sie ein Stöhnen hörten, das aus einem der abzweigenden Gänge kam. „Wir sollten uns trennen, aber sobald wir das Licht nicht mehr sehen, wieder umkehren“, schlug Takashi vor. Kakashi dachte kurz über diesen Plan nach und nickte zustimmend. Mit der Hand deutete der Grauhaarige jedem eine Richtung an, in die er gehen sollte und machte sich selber auf dem Weg in den linken Gang.

Der Jonin zitterte ein wenig, aber machte sich kampfbereit und zog sein Kunai aus seiner Beintasche, bevor er sich weiter in dem Gang hinein wagte. Überall waren Geräusche zu hören, man konnte nicht ausmachen welches Geräusch von wo kam und würde sich tatsächlich jemand von hinten anschleichen, würde es der Grauhaarige wohl erst zu spät merken. „Kakashi“, flüsterte jemand hinter ihm, als er sich erschrocken umdrehte sein Kunai zum Schutz vor sich hielt. „Wer ist da verdammt“, zischte der Grauhaarige. „Ich bin es, Sasuke“, antwortete der Uchiha und schlich sich zu seinen ehemaligen Sensei. „Ich habe nichts gefunden und die Anderen auch nicht. Ich habe Takashi und Iruka in den einen Gang geschickt, den wir noch nicht erkundet hatten, und bin dann dir nachgegangen“, flüsterte Sasuke dem Jonin zu der leicht aufatmete. „Komm Sasuke, wir müssen weiter gehen aber halt dich bereit“, sagte der Grauhaarige leise, als die beiden Ninjas sich weiter an der Wand lang tasteten.

Ein Stück weiter sahen die beiden Ninjas Licht und fragten sich was es damit auf sich hatte. Kakashi und Sasuke liefen langsam weiter bis sie an einem großen Raum angekommen waren, der mit Fackeln beleuchtet wurde. Der Uchiha wollte nicht länger warten und wollte sich in den Raum schleichen, als plötzlich zwei Stimmen ertönten und sich sehr schnell näherten. Der Jonin zog den Schwarzhaarigen zurück im Gang und drückte ihn an die Wand. „Akatsuki“, flüsterte Kakashi und versuchte zu erkennen, wer es von denen war. Eine Weile hatte der Jonin das Gefühl, dass die Feinde stehen geblieben waren, aber als er sich vorwagen wollte, hört er nun auch Schritte und presste sich wieder gegen die Wand. Man hörte ein Murmeln und ein Grummeln, allen Anschein nach waren die Personen wohl nicht begeistert von ihrem Auftrag. „Wieso müssen wir immer Babysitter spielen“, sagte ein blonder junger Mann, der neben einen groß gewachsenen Kerl lief, dessen Gesicht der Jonin nur zu gut kannte. „Sasuke! Es sind Hidan und Deideira“, zischte er leise und stieß ein kleines Pfeifen aus. „Mist was sollen wir jetzt machen, sollen wir die Anderen holen“, fragte ihn der Uchiha leise. „Nein dafür haben wir keine Zeit, die haben bestimmt Gaara irgendwo hier gefangen“, gab der Jonin zurück, als er Sasuke am Ärmel packte und sie hinter den Akatsuki her schlichen mit Bedacht. nicht von ihnen entdeckt zu werden.

Deideira motzte die ganze Zeit rum und Hidan schwafelte wie immer nur vom Glauben seines Clans, als ob das jemanden interessieren würde. Die beiden Akatsukis waren sich ihrer Sache ziemlich sicher und daher auch unvorsichtig, als sie durch den großen Raum liefen und sich im hinteren Teil in ein Zimmer begaben. Die Geisel, die sie hatten, war fest gekettet in dem großen Raum. „Kakashi“, grummelte der Kleinere. „Das ist Gaara. Der sieht verdammt schlecht aus, wir müssen ihm helfen“, sagte der Uchiha und sah den Grauhaarigen erwartungsvoll an. „Ich werde mich zu ihm hin schleichen und ihn befreien, du passt auf das die beiden Knallköpfe nichts mitbekommen“, gab Kakashi ruhig von sich. Der Schwarzhaarige nickte und schlich sich weiter an der Wand lang bis er zu einem Vorhang kam, hinter dem er sich gut verstecken und zur Not einschreiten konnte, falls der Jonin erwischt werden würde. Leise schlich der Jonin den Weg zurück, rüber zur anderen Seite des Raumes bis zu dem Vorhang, der auch auf Sasukes Seite vorhanden war, und versteckte sich dahinter um sein Sharingan zu aktivieren, denn das würde er jetzt brauchen. Kurz schaute er hinter dem Vorhang hervor, als Alles still war und er Keinen sehen konnte schlich er sich weiter. „Nicht mehr lange Gaara, dann bist du frei“, dachte sich der Grauhaarige und schlich weiter auf den Rothaarigen zu, der seinen Kopf nicht anheben konnte, da er wohl ziemlich gefoltert worden war.

Sein Gesicht war nur so mit Beulen überzogen und schillerte in allen möglichen Farben. „Was haben die Verrückten mit dir gemacht“, zischte er leise, als er endlich Gaara erreicht hatte. Der Jonin konnte nicht anders und strich dem Kazekagen erst einmal übers Gesicht, so dass dieser zusammen zuckte. „Gaara.....ich bin es, Kakashi! Wir werden dich hier raus holen, das verspreche ich dir“, flüsterte er dem Rothaarigen zu und stellte sich ein Stück hinter ihm. Der Grauhaarige sah sich noch einmal um ob er sicher war, aber momentan schien Alles ruhig zu sein. „Ich muss mich konzentrieren“, nuschelte der Jonin als er langsam aber sicher eine kleine Kugel in seiner Hand formte und beibehielt, nach einer Zeit schlugen Blitze aus dieser hervor, die in allen Richtungen zuckte. „Raikiri“, rief der Grauhaarige, als er seine Hand auf die Eisenketten sausen ließ und sie ohne Mühe durchtrennte. Gaara sackte ohne Weiteres zusammen, doch bevor er Bekanntschaft mit dem Boden machen konnte, fing der Jonin ihn auf und packte ihm um die Hüfte, als er plötzlich Hidan und Deideira gegenüber stand.

Ich hoffe das es euch auch dieses mal gefallen hat.....